

Menschen mit Handicap geben sich auf dem Plärrer ein Stelldichein

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Bamberg – Als die Busse gestern reihenweise in der Zollnerstraße vor dem ehemaligen Motorpool der Kaserne hielten und ihre Türen öffneten, war die Freude der Fahrgäste riesig. Denn statt in den Werkstätten der Lebenshilfe arbeiten oder in den besonderen Schuleinrichtungen pauken zu müssen, stand für sie ein dreistündiger Rummelbesuch auf dem Programm. Bevor die Kinder, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen mit Behinderung sich dem Vergnügen hingeben konnten, bekamen sie von den Schaustellern eine ganz besondere Eintrittskarte: ein Lebkuchenherz. Mit dieser süßen Leckerei um den Hals mussten sie bei den Fahrgeschäften nicht erst lange an der Kasse anstehen, sondern konnten gleich Platz nehmen und die Attraktionen ohne weitere Kosten nach Herzenslust genießen.

Möglich gemacht hatten diese Aktion die Bamberger Schausteller und Marktkaufleuten so-

wie die Sparkasse Bamberg, die die Lebkuchenherzen finanziert hatte. „Es ist bereits das zehnte Mal, dass wir in dieser Größenordnung Menschen mit Handicap zu uns auf den Plärrer einladen, um ihnen ein paar vergnügliche Stunden zu bereiten“, erläuterte Silvio Sandro Da Ros von den Bamberger Marktkauf-

leuten und Schaustellern, der den Aktionstag federführend organisiert hatte. Denn es würde den Schaustellern immer sehr viel Freude bereiten, wenn sich wie dieses Jahr rund 800 glückliche Menschen auf dem Plärrer vergnügen.

Gleichzeitig wurde im Anschluss erstmalig der Europäi-

sche Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen auf dem Plärrer begangen. Er stand unter dem Motto „Kultur von allen – Kultur für alle“. Auf dem Programm stand ein buntes Musikangebot, das von der Blaskapelle der Lebenshilfe bis hin zur international bekannten Sängerin Joanna Zimmer reichte. „Mit

dem Protesttag wollen wir uns auch in Bamberg dafür einsetzen, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt am kulturellen Leben der Gesellschaft teilhaben können“, sagte Markus Loch, Erster Vorsitzender der Bamberger Arbeitsgemeinschaft chronisch-kranker und behinderter Menschen.



Eine Fahrt in den Autocsootern war der Renner.

Fotos: Riegerpress



Die blinde Sängerin Joanna Zimmer sang für die Plärrerbesucher.